



Was ist das für ein Mahl?

- Gedächtnismahl 1.Kor.11, 24-25
- Bundesmahl 1.Kor.11, 25
- Verkündigungsmahl 1.Kor.11, 26
- Gemeinschaftsmahl 1.Kor. 10, 16
- Segnungsmahl 1.Kor. 10, 16
- Stärkungsmahl geistliche Stärkung durch die persönliche Vorbereitung und die gemeinsame Durchführung vor dem Herrn
- Hoffnungsmahl Offenbarung 19, 9
- Selbst-Prüfungsmahl 1.Kor. 11, 28
- Dankes- und Anbetungsmahl Apg. 2, 46-47

Einsetzung des Abendmahls

- Matth. 26, 26-29: 26 Als sie nun aßen, nahm Jesus das Brot und sprach den Segen, brach es, gab es den Jüngern und sprach: Nehmt und esst! Das ist mein Leib. 27 Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen denselben und sprach: Trinkt alle daraus! 28 Denn das ist mein Blut, das des neuen Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. 29 Ich sage euch aber: Ich werde von jetzt an von diesem Gewächs des Weinstocks nicht mehr trinken bis zu jenem Tag, da ich es neu mit euch trinken werde im Reich meines Vaters!
- Luk. 22, 14-20: 14 Und als die Stunde kam, setzte er sich zu Tisch und die zwölf Apostel mit ihm. 15 Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dieses Passah mit euch zu essen, ehe ich leide. 16 Denn ich sage euch: Ich werde künftig nicht mehr davon essen, bis es erfüllt sein wird im Reich Gottes. 17 Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt diesen und teilt ihn unter euch! 18 Denn ich sage euch: Ich werde nicht mehr von dem Gewächs des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes gekommen ist. 19 Und er nahm das Brot, dankte, brach es, gab es ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis! 20 Desgleichen [nahm er] auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.

Was können wir daraus erkennen?

- Ein Mahl zu seinem Gedächtnis, da er in den Tod und nachher auferstehen und zum Vatergehen wird, aber auch, dass er wiederkommen wird
 - Es ist ein Ausdruck seiner unglaublich tiefen Liebe zu den Menschen
 - Er hat es explizit für die Zeit nach Tod und Auferstehung eingesetzt, es soll beliebig wiederholt werden zur Erinnerung, zur Freude über die Auferstehung und zur Hoffnung hin auf die Wiederkehr
- Er hat es im Kreise seiner Jünger genommen
 - Es gehört in die Gemeinschaft von Gläubigen
 - Es ist starker Ausdruck der Beziehung eines jeden Gläubigen mit Jesus
 - > *Beziehung lebt nur vom Zusammensein, Austausch, zusammen essen und trinken*
- Das Brot zur Erinnerung, dass er seinen Leib für uns gegeben hat
 - Ungesäuertes Brot, weil es am Abend vor dem Passah kein anderes gab, da alles Vergorene aus dem Hause verbannt wurde, weil sie vor dem Auszug aus Ägypten keine Zeit mehr hatten für Brot von Sauerteig
- Den Kelch zur:
 - Erinnerung, dass Jesu Blut für Dich und mich vergossen wurde am Kreuz zur Vergebung unserer Sünden
 - Bestätigung des neuen Bundes
 - Saft vom Rebstock, vermutlich frisch, weil am Passah nichts mit Hefe vergorenes im Haus sein durfte, Traubensaft ist also eigentlich bestens geeignet
- Es ist schlicht, einfach, fassbar, sichtbar, genießbar, immer und überall möglich, unverwundbar
- Es geht um den lebenden, hingerichteten, auferstandenen/lebenden und wiederkommenden Herrn!

Passah gegenüber Abendmahl

- Zur Erinnerung an die Errettung aus der Sklaverei
- Es lässt die Juden/Gottes auserwähltes Volk einmal im Jahr eine Woche darauf zurückschauen
- Ein Lamm soll geschlachtet werden
- Durch das Blut des Lammes war die Erstgeburt damals aus Ägypten gerettet worden
- Die Juden sollten es in ihren Häusern als Familie essen
- Das Passah war das Fest der ungesäuerten Brote, es gab also nichts mit Hefe angesetzt in dieser Zeit
- Zur Erinnerung an die Erlösung von ewiger Verdammnis durch den Tod Jesu am Kreuz
- Jesus will, dass wir regelmässige Gedächtnisfeiern halten, in der Bibel gibt es Beispiele von täglich bis wöchentlich
- Jesus ist das Lamm Gottes, dessen Blut uns erlöst hat, er ist für uns die Erfüllung und damit die Antwort auf das Passah
- Durch sein Blut sind unsere Sünden ein für alle Male vergeben
- Die ersten Christen nahmen es in ihren Häusern zu sich, wie von Jesu gewünscht als Ersatz für das Passah-Mahl

Frühe Praxis

- Apg. 2, 46: Und jeden Tag waren sie beständig und einmütig im Tempel und brachen das Brot in den Häusern, nahmen die Speise mit Frohlocken und in Einfalt des Herzens
- Apg. 20, 7-11: 7 Am ersten Tag der Woche aber, als die Jünger versammelt waren, um das Brot zu brechen, unterredete sich Paulus mit ihnen, da er am folgenden Tag abreisen wollte, und er dehnte die Rede bis Mitternacht aus. 8 Es waren aber zahlreiche Lampen in dem Obersaal, wo sie versammelt waren. 9 Und ein junger Mann namens Eutychus saß am Fenster; der sank in einen tiefen Schlaf; während Paulus weiterredete, fiel er, vom Schlaf überwältigt, vom dritten Stock hinab und wurde tot aufgehoben. 10 Da ging Paulus hinab und warf sich über ihn, umfasste ihn und sprach: Macht keinen Lärm; denn seine Seele ist in ihm! 11 Und er ging wieder hinauf und brach Brot, aß und unterredete sich noch lange mit ihnen, bis der Tag anbrach, und zog dann fort. 12 Sie brachten aber den Knaben lebendig herbei und waren nicht wenig getröstet.
- Häufiges Brot-Brechen scheint ein grosses Bedürfnis gewesen zu sein
- Wurde als normaler Teil des Zusammenseins gepflegt
- Verschiedene Rhythmen möglich, je nach Situation der Gemeinde

Belehrungen zur Abendmahls-Praxis

- 1.Kor. 10, 16-22:
 - Der Kelch ist ein Kelch der Segnung, darum wird ein Segensgebet über ihm gesprochen und weil wir Gott loben für sein Erlöserwerk, das er durch Jesu Blut vollbracht hat
 - Der Kelch ist ein Ausdruck unserer Gemeinschaft im vergossenen Blut, deshalb kann nur daran teilhaben, wer wiedergeboren ist und sein Erlösungswerk angenommen hat
 - Das Brot wird gebrochen und wer davon abbricht und zu sich nimmt bezeugt „ich bin erlöst und Teil des Leibes Jesu“
 - Beim Herrenmahl sind wir am Tisch des Herrn und er will unsere ungeteilte Aufmerksamkeit, er will deshalb nicht, dass wir mit Dämonen Gemeinschaft haben oder ihn sonst wie zur Eifersucht reizen
- 1.Kor. 11, 17-34:
 - Die Korinther haben das Mahl in den Häusern eingenommen, sie sind extra dazu zusammengekommen
 - Das Abendmahl ist ein geistliches Mahl, weder sollen wir uns vorher oder dabei die Bäuche vollschlagen, wir sollen nüchtern und klar im Kopf sein, da es um unsere wichtigste Beziehung geht!
 - Aber es wurde zT verbunden mit einem Liebesmahl, das die Reichen spendeten und mit den Armen zusammen vorher resp. nachher einnahmen
 - Wir sollen das Mahl Gott würdig zu uns nehmen!
 - Frei von wissentlicher Sünde, da wir uns an das Erlösungswerk erinnern, das IHN das Leben gekostet hat
 - Mit vorher bereinigter Beziehung zu unseren Geschwistern und zu IHM
 - *Wer unwürdig teilnimmt trinkt und isst sich selber zum Gericht / zur Verurteilung durch Gott*

Geistliche Wirkung des Herrenmahls

- Jesus hat das Mahl vor seinem Tod für euch (1.Kor.11,24) eingesetzt, wir sind der Grund für das Erlösungswerk auf Golgatha! Und er teilte das erste überlieferte Gedächtnismahl nach seiner Auferstehung den Emmäus-Jüngern gleich selber aus, so dass sie ihn dabei erkannten Luk.24, 30-35
 - Wir benötigen die regelmässige Erinnerung an sein Erlösungswerk, um uns der heiligenden Wirkung immer wieder bewusst zu werden und sie in Anspruch nehmen:
 - Wir benötigen die regelmässige Reinigung durch IHN, dass wir unsere Sünden und Anklagen vor ihm ablegen und uns mit IHM aussöhnen; und auch dass wir uns vorher mit Menschen aussöhnen, mit denen wir in einem Zwist/Zerwürfnis etc. stehen; in Unreinheit und damit Heuchelei können wir nicht das Abendmahl von IHM entgegennehmen -> 1.Kor. 5, 6-8
NB: Judas nahm zwar am Passah vor Jesu Verrat teil, wohl aber nicht am nachher eingesetzten Abendmahl, er stürzte hinaus, als Jesu ihm beim Passah das getrunchte Brot reichte
 - Das Herrenmahl ist auch Ausdruck unserer Zugehörigkeit zum gesamten Leib Christi, also der universellen Gemeinde, es ist quasi die „Generalversammlung“ der lebenden Christen
 - Das Abendmahl erinnert uns auch daran, dass DER HERR wiederkommen wird, wir sollen es ja feiern, bis er wiederkommt; ein Schwerpunkt liegt auf „einem Laib, einem Kelch, einem Erlöser“
- Aber:
- Es gibt keine mystische Wirkung aus dem Halten des Abendmahls, wir können also damit bei Gott nichts erwirken, es ist kein Opfer, kein Vergeben der Sünden,
 - sondern er hat sein Werk schon vorbracht, und nur bei mir selber kann er seine Wirkung entfalten aufgrund meiner inneren Haltung und meinen vorbereitenden Handlungen zur würdigen Teilnahme, also reinen Herzens!

Praktische Form

- Brot und Wein
 - Brot ohne Sauerteig (vergleiche 1.Kor.5, 6-8) und unvergoren und damit kein Abbild für Sünde und Zerfall, also rein und makellos wie Christi
 - Unvergorener Traubensaft als Gewächs des Weinstocks passt damit bestens
 - Fladenbrot aus reinem Weizenmehl, das man auch brechen kann
- Durchführung
 - Die Tageszeit, der Wochentag etc. sind nicht vorgegeben
 - Wer teilt aus? Alle können! Option Vorbildfunktion BR, soll im Reinen sein vor Gott und untereinander
 - Es ist eine Gemeinschaft der Heiligen, also der wiedergeborenen Christen am Tisch des Herrn
 - Andere können dazukommen, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen
 - Kinder nicht ausschliessen, ab ca. 14j. sollten sie sich aber aus Glauben dafür entscheiden
 - Jegliches gemeinsame Essen und Trinken in der Gemeinde kann als Gedächtnismahl/Mahl des Herrn/Liebesmahl/Fest des Herrn gehalten werden
 - ➔ das wäre herrlich, wenn wir dazu auch die Voraussetzungen der gereinigten Gemeinschaft vor dem Herrn erfüllen wollen!
 - ➔ Siehe auch Gemeinschaft mit Gott und untereinander in Eph.2, 11-22

Zusammenfassung

- Innere Haltung und Reinheit in der Beziehung zu Gott und meinen Mitchristen
 - > ein jeder prüfe sich selbst
 - > alles was bekannt ist und kann
 - > muss vorher bereinigt sein
- Bestätigen und Festigen meiner Beziehung zu Gott
- Einheit in Reinheit, wir haben die Werkzeuge dazu
 - Ansonsten muss er unseren Stolz zerbrechen, vergleiche dazu Ps.107, 10-16
- Erinnerung, Dankbarkeit und Freude über sein Erlösungswerk und seine baldige Wiederkunft
- > darum ist das Abendmahl immer ein FEST mit dem HERRN